



SÜDAMERIKA: BOLIVIEN

VIACTIVE BOLIVIEN MACHU PICCHU

Bolivien und Peru vereinen Vergangenheit und Gegenwart, Unentdecktes und Bekanntes, landschaftliche Vielfalt und Kultureller Reichtum!

Unsere Reiseroute führt uns in die subtropischen Wälder der Yungas und die Täler in denen Che Guevara kämpfte. Durch die geschichtsträchtigen Städte Sucre und Potosi fahren wir in die Weite des größten Salzsees der Welt. An der schneebedeckten Andenkordillere und am Titicacasee zeigt uns unser Reiseleiter die Realität Boliviens.

Peru erwartet uns mit der Inkahauptstadt Cuzco und dem geheimnissvollen Machu Picchu.

Hier beenden wir unsere Rundreise und sagen hasta luego Südamerika!



REISEDETAILS

1. Reisetag: 1px solid #000000; } -->Die Buchstaben F, M und A stehen für inkludierte Frühstücke, Mittagessen und Abendessen.

Bolivien und Peru vereinen Vergangenheit und Gegenwart, Unentdecktes und

2. Reisetag:

Tag 1 - Samstag || Europa || A

□ Mit viel guter Laune im Gepäck steigen wir in unser Flugzeug und verlassen für die nächsten 22 Tage unsere Heimat. Der 20-stündige Flug führt uns nach Arica, die chilenische Hafenstadt am Pazifik von der aus unsere Fahrt in das bolivianische Andenhochland beginnt.

Die angegebenen Mahlzeiten beziehen sich auf die Mahlzeiten im Flugzeug.

3. Reisetag:

Tag 2 - Sonntag || Europa - Arica || FA

□ Wir werden von unserem Reiseleiter am Flughafen herzlich begrüßt. Nach dem Einchecken im Hotel. Haben wir genug Zeit, um uns in Ruhe kennen zu lernen und unseren Reiseleiter bei unseren Willkommensessen über unsere bevorstehenden Abenteuer auszufragen.

Das angegebene Frühstück bezieht sich auf die Mahlzeit im Flugzeug.

4. Reisetag:

Tag 3 - Montag || Arica - La Paz || FA

□ Früh am morgen besteigen wir den bequemen internationalen Linienbus der uns nach La Paz in Bolivien führt. Die achtstündige Fahrt führt uns von Meereshöhe durch die Wüstenlandschaften der Atacama hinauf in das Andenhochland. Auf dem Weg durchqueren wir den chilenischen Nationalpark Chungara und nach dem Grenzübergang fahren wir auf bolivianischer Seite dicht am Vulkan Sajama vorbei, Boliviens höchstem Berg mit 6542 Metern. Am frühen Nachmittag erreichen wir La Paz und kurz darauf sind wir auch schon in unserem Hotel. Nachdem wir ausgeruht haben erkunden wir vor dem Abendessen mit unserem Reiseleiter die nähere Umgebung: Das historische Zentrum und das Marktviertel mit den berühmten Hexenmarkt.

5. Reisetag:

Tag 4 - Dienstag || La Paz - Oruro - Uyuni || F

□ Unsere Reise führt uns nun im Bus und dann im Zug weiter nach Süden, an den größten Salzsee der Welt. In einem Linienbus fahren wir morgens nach Oruro. Die Stadt liegt ca. drei Stunden südlich von La Paz und wird einmal im Jahr für vier Tage zur größten Partymeile Boliviens: Im Februar bzw. März findet hier der zweitgrößte Karneval Südamerikas statt. Dieser steht unter dem Weltkulturerbe und wir besuchen ein Museum zum Thema, die Kapelle der "Virgen del Socavon", der Schutzpatronin der Bergleute und Schirmherrin des Karnevals. Unter dieser Kapelle hat der Teufel seinen eigenen Altar! Je nach Fahrplan fahren wir am Nachmittag oder am Abend weiter mit dem Zug in Richtung Uyuni. Nachts kommen wir in Uyuni an, wo wir am Bahnhof erwartet und ins Hotel gebracht werden. Uyuni ist ein Eisenbahner- und Bergbauernort der Dank seiner Nähe zum Salzsee immer mehr touristische Bedeutung erlangt. Da es mitten auf dem kargen Hochland liegt, kann es abends ziemlich kalt werden.

6. Reisetag:

Tag 5 - Mittwoch || Uyuni - Salar de Uyuni || FM

□ Das Aufstehen wird uns bestimmt nicht schwer fallen, denn heute erwartet uns der größte Salzsee der Erde, der "Salar de Uyuni"! Bevor wir die Salzfäche betreten fahren wir noch zu einem Zugfriedhof, wo die bizarren Wracks alter Züge einen starken Kontrast zur wüstenhaften Landschaft bilden. Kurze Zeit später halten wir in dem Ort Colchani, welcher fast ausschließlich von der Salzproduktion lebt. Mit viel Sonnencreme im Gesicht gleiten wir dann mit den Jeeps auf dem Salzsee dahin und bestaunen dieses einmalige Naturschauspiel aus Salz und Himmel. Diese bizarre, schöne Weite wird uns den ganzen Tag begleiten und verzaubern. Das Salzvorkommen des 12.000 km² großen Sees wird auf über 10 Milliarden Tonnen geschätzt. Mitten im Salz liegt die Insel Inkahuasi, bevölkert von zahlreichen meterhohen Kakteen. Beim Spaziergang über die Insel werden die Akkus unserer Kameras mit Sicherheit einiges leisten müssen ;-). Am Abend sind wir zurück in Uyuni und testen die örtliche Kneipenlandschaft aus.

7. Reisetag:

Tag 6 - Donnerstag || Uyuni - Potosi || F

□ Am Morgen verlassen wir Uyuni mit dem Ziel Potosi, wo wir am frühen Nachmittag ankommen. Die Stadt liegt am Fuße des "Cerro Rico", des reichen Berges und war vormals die reichste Silberlagerstätte der Welt, dessen Erz die spanische Krone und andere europäische Höfe reich gemacht hat. Noch zeigt die Stadt in ihrer Architektur die Spuren dieser Größe. Mit über 4000 Metern über dem Meeresspiegel ist sie auch eine der höchst gelegenen Großstädte der Welt. Wir haben Zeit die "Casa de la Moneda" (Haus der Münze) zu besuchen, wo das spanische Königshaus das Silber aus Potosi zu harter Währung prägen ließ. Die "Münze" beherbergt heute ein Museum in dem die alten, von Sklaven betriebenen Prägemaschinen ausgestellt sind. Auch finden sich hier kostbare Kunststücke aus der Kolonialzeit. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung.

8. Reisetag:

Tag 7 - Freitag || Potosi - Sucre || FM

□ Heute werden wir einen Einblick in die Geschichte der Stadt erhalten. Im 17. Jahrhundert war Potosi fast genauso groß und bedeutend wie London. Schwer vorstellbar, aber zu der Zeit wurden hier die größten Silbervorkommen der Welt geborgen. Vom "reichen Berg", dem Cerro Rico in Potosi, wurden die kostbaren Bodenschätze über Buenos Aires und Lima nach Spanien eingeschifft und machten die Europäischen Königshäuser reich. Bis heute lebt die Stadt vom Bergbau und so erleben wir nun hautnah die raue Wirklichkeit des Silberbergbaus, legen Stiefel, Helm und Grubenlampe an und besuchen zunächst den Bergarbeitermarkt. Hier kaufen wir Kokablätter, Dynamit, Kekse und Alkohol um den Bergarbeiter und ihren Schutzpatron, den Tio - Bergteufel- zu beschenken. Dann fahren wir in die Grube einer Bergbaugenossenschaft ein, wo unsere lokalen Guides uns vieles über die Arbeitsbedingungen und die Gebräuche im Bergbau erklären. Vieles läuft noch wie in den vergangenen Jahrhunderten ab! Nach diesem Erlebnis setzen wir uns in den Bus und fahren nach Sucre, die eigentliche Hauptstadt Boliviens, auch wenn La Paz den Regierungssitz innehält. Sucre wurde 1990 in das Weltkulturerbe der UNESCO aufgenommen, da sich hier die am besten erhaltenen Kolonialbauten und Straßenzüge Südamerikas befinden! Nach Meinung der Bolivianer ist Sucre mit seinen Parks, Gärten und dem angenehmen Klima auch die schönste Stadt des Landes. Am Abend kommen wir an, und können das rege Nachtleben Sucres entdecken.

9. Reisetag:

Tag 8 - Samstag || Sucre || F

□ Nach dem gemeinsamen Frühstück lernen mit unserem lokalen Guide in Sucre kennen! Wir besichtigen in der 200.000-Einwohner Stadt unter anderem auch die "Casa de la Libertad" (Haus der Freiheit). Das sind die Räumlichkeiten der wichtigsten südamerikanischen Universität der Kolonialzeit, wo 1825 Boliviens Unabhängigkeitserklärung unterzeichnet wurde. Aus Dokumenten und Schriftstücken erfährt man hier vieles über den bolivianischen Unabhängigkeitskampf und das Leben in der Kolonialzeit. Nach dem Besuch des bunten, lebhaften Marktes der Stadt beenden wir die Stadtführung und können den Nachmittag frei gestalten. Kulturinteressierte unter uns können auf eigene Faust das Franziskanerkloster an dem Recoleta-Platz, die Kathedrale oder das Museum für indigene Webkunst besuchen.

10. Reisetag:

Tag 9 - Sonntag || Sucre - Tarabuco - Samaipata || FM

□ Am Vormittag bringt uns unser Bus ins nahegelegene Indianerdorf Tarabuco, wo wir den berühmten Sonntagsmarkt besuchen. Die handgewebten Stoffe der hiesigen Indianer gehören zu den kostbarsten in Südamerika, und sind in ihren schönen Trachten zu sehen. Zwischen den bunten Marktständen voller Obst, Nahrungsmitteln und gewebten Stoffe finden wir mit Sicherheit das eine oder andere Souvenir. Zurück in Sucre decken wir uns mit dem nötigen für die bevorstehende Nachtfahrt ein und besteigen am Abend den Linienbus nach Samaipata, wo wir am kommenden Morgen etwa um 7:00 Uhr ankommen.

11. Reisetag:

Tag 10 - Montag || Samaipata || F

□ Früh am Morgen erreichen wir unser Tagesziel Samaipata. Das Dorf liegt malerisch zwischen grünen Tälern und roten Bergen und ist ein kleines Naturparadies. Dort checken wir in unserem Hotel ein und erholen uns von der anstrengenden Nachtbusfahrt. Wer den Tag nicht in der Hängematte oder am Pool der Nachbarfinca verbringen möchte, kann am Nachmittag eine Reise in die Urzeit erleben: wir erkunden den nahegelegenen Farnwald, in dem riesige Farnbäume eine reiche Tierwelt beherbergen. Danach geht es dann zurück in das anschauliche Dörfchen Samaipata, wo wir den Abend zur freien Verfügung haben.

12. Reisetag:

Tag 11 - Dienstag || Samaipata - Santa Cruz || F

□ Nach dem Frühstück gehen wir einem Geheimnis auf die Spur: der Ruinenstätte El Fuerte - Die Festung. Diese aus der Inkazeit stammende Anlage wurde 1999 ins UNESCO-Welterbe aufgenommen und wirft bis heute Fragen auf. Wir lassen uns überraschen und hören gespannt zu, was uns unser lokaler Guide erzählt, während wir die geheimnisvolle Stätte und die schöne Umgebung bewandern. Nachmittags fahren wir in die Großstadt Santa Cruz und verlassen die letzten Ausläufer der Anden. Das Klima in Santa Cruz ist tropisch und einige Grade wärmer als in Samaipata. Santa Cruz ist in den letzten 30 Jahren sehr schnell gewachsen und beherbergt mittlerweile knapp eine Million Einwohner. Das Stadtbild unterscheidet sich sehr von La Paz und auch die Menschen, die Cruceños oder Cambas sind anders als die des Hochlandes. Unser Hotel liegt im Zentrum der Stadt, daher können wir uns zu Fuß in Santa Cruz umschaun.

13. Reisetag:

Tag 12 - Mittwoch || Santa Cruz - La Paz || FA

□ Wir fliegen heute wieder in das Andenhochland, direkt nach El Alto, den Flughafen von La Paz. Nachdem wir uns etwas ausgeruht haben starten wir am Nachmittag zu einer entspannten Citytour durch La Paz: Das Zentrum dieser Metropole präsentiert neben Hochhäusern auch schöne Straßenzüge aus der Kolonialzeit. Von einem Aussichtspunkt erleben wir einen atemberaubenden Ausblick auf die Stadt und besuchen nun ausführlich das historische Zentrum und das Marktviertel mit den berühmten "Hexenmarkt". Wir lernen auch das Team unserer Partneragentur in La Paz kennen und probieren mit ihnen bolivianische Leckereien, tauschen Eindrücke über die Tour aus und holen Tipps für die Weiterreise ein.

14. Reisetag:

Tag 13 - Donnerstag || La Paz || F

□ Für den heutigen Tag stehen verschiedene Optionen zur Auswahl: Ein freier Tag in La Paz oder unser viModule: Eine Trekkingtour in die schneebedeckte Königskordilliere bei der wunderschöne Hochlandlagunen und schneebedeckte Gipfel erwandert werden. Die Tour ist sehr anstrengend und man sollte auf jeden Fall körperlich fit sein. Es ist auch möglich auf Anfrage die Ruinenstätte Tihuanaco oder die (wegen Gletscherschwund bald ehemalige) höchste Skipiste der Welt am Chacaltayaberg (5421 MüNN) zu besuchen. Wem keiner dieser Ausflüge gelegen kommt, für den haben wir zahlreiche Tipps wie man sich am besten die Zeit in La Paz vertreiben kann. Ihr habt eine große Auswahl an Attraktionen: es gibt zahlreiche Kirchen, Museen und sonstige Tagesziele. Souvenirjäger kommen in dieser Stadt immer auf ihre Kosten!. Das Team steht Euch mit Rat und Tat zur Verfügung.

15. Reisetag:

Tag 14 - Freitag || La Paz - Coroico || F

□ Die Reise führt uns heute in die subtropischen östlichen Flanken der Königskordillere, nach Coroico in den Yungas. Wer Lust und Laune hat, kann ein ganz besonderes Abenteuer erleben: eine Mountainbikefahrt auf der "Gefährlichsten Strasse der Welt". Da dies nicht jedermanns Sache ist, haben wir diese Tour nicht in die Reise mit eingeschlossen. Diejenigen, die sich nicht sportlich betätigen möchten, können im Bus auf der gleichen Straße hinab fahren. Die Mountainbike-Tour dauert ca. fünf Stunden und ist auch für Anfänger geeignet. 64 km Downhill stehen an, von 4600 m geht es hinab auf 1100 m. Die Straße ist in einen steilen Abhang hineingemeißelt, auf einer Seite geht es bis zu 600 m in die Tiefe. Auf der Route werden zahlreiche Wasserfälle und Aussichtspunkte mit unglaublichem Panorama passiert. Die Vegetation ändert sich mit der Höhe, in unserem Ziel Coroico ist es schon fast tropisch. Am Nachmittag können wir uns von der anstrengenden Fahrt am Hotelpool erholen und das Dorf Coroico erkunden, oder bei einer Wanderung in der Umgebung neues über das Leben der hiesigen Kokabauern lernen.

16. Reisetag:

Tag 15 - Samstag || Coroico - Santiago de Okola || FA

□ Nach unserem erlebnisreichen Aufenthalt in den Yungas fahren wir über die Kordillere und an den Titicacasee nach Santiago de Okola. Am Nordufer des Sees gelegen eröffnet sich uns hier ein idyllischer Ort. Die freundlichen Bauern aus Okola erwarten uns mit einem im Erdofen zubereiteten Abendessen. Ein Sandstrand mit Felsformationen zum Wandern und Entspannen und ein gemütliches Lagerfeuer am Abend sind alles, was wir brauchen, bevor wir uns zum Schlafen in die Häuser der Einwohner des Dorfes begeben.

17. Reisetag:

Tag 16 - Sonntag || Santiago de Okola - Copacabana || F

□ Am Morgen setzen wir im Motorboot über das glitzernd-blaue Wasser über die heilige Insel der Inkas, die Sonneninsel, ins Städtchen Copacabana über. Zunächst besuchen wir auf der Sonneninsel das Dorf Yumani, laufen die Inkatreppe hinab und besichtigen die Ruinen des Inkatempels Pilkokaina. Wir genießen die Aussicht von der Sonneninsel auf den See und auf das Panorama der Königskordillere mit ihren schneebedeckten Gipfeln. Am Nachmittag setzen wir mit dem Boot über nach Copacabana, den bekanntesten Pilgerort Boliviens. Hier beziehen wir unsere Zimmer und machen danach einen kleinen Spaziergang durch dieses schöne Städtchen. Sonntags werden vor der Kirche die Autos gleichzeitig vom Priester und vom Schamanen geweiht!. Die Marienkapelle ist auf jeden Fall einen Besuch wert, und am Abend können wir uns in einer der Bars und Kneipen gemütlich bei Musik und Getränken unterhalten.

18. Reisetag:

Tag 17 - Montag || Copacabana - Puno || F

□ Nach dem Frühstück steht uns der Vormittag frei. Wer möchte kann den Kalvarienberg besteigen und sich dabei von seinen Sünden reinigen :-). Von hier oben ist die Aussicht phänomenal. Wer nicht auf den "Sündenberg" klettern möchte, der kann das Treiben auf Boliviens einzigem öffentlichen Strand verfolgen. Über die Grenzstation Kasani werden wir später nach Peru einreisen. Nach kurzen Grenzformalitäten verlassen wir Bolivien und besteigen auf peruanischer Seite unseren Bus, mit dem wir Puno am Titicacasee ansteuern. Hier fahren wir zunächst im Boot durch das dichte Schilfmeer und steuern die berühmten schwimmenden Inseln der Uros-Indianer an. Unser lokaler Guide erklärt uns, wie diese Schilfinseln beschaffen sind und wie die Menschen hier leben.

19. Reisetag:

Tag 18 - Dienstag || Puno - Cuzco || F

□ Am frühen Morgen verlassen wir Puno und unsere Reise bringt uns nach Cuzco, der Hauptstadt des Inkareiches und Nabel der Welt. Die Fahrt nach Cuzco führt über den Pass Abra la Raya, wo wir das Andenhochland verlassen. Nachdem wir die Tempelanlage des Inka-Gottes Wiracocha in Raqchi besichtigen halten wir an der Kapelle von San Pedro in Andahuaylillas, welcher Dank ihrer Fresken und Bilder auch als sixtinische Kapelle der Anden bekannt ist. Am Nachmittag erreichen wir Cuzco. Im Hotel erwartet uns unser lokaler Guide. Er wird uns in den nächsten drei Tagen in die Geheimnisse des Inkareiches einweihen und wird mit uns heute ein erstes Briefing für die morgige Fahrt nach Macchu Picchu abhalten.

20. Reisetag:

Tag 19 - Mittwoch || Cuzco - Aguas Calientes || F

□ Der heutige Tag steht ganz im Zeichen der Inkas. Mit dem Zug verlassen wir Cuzco und fahren entlang des Heiligen Tals in Richtung Machu Picchu (2400m). Die verlorene Stadt der Inkas kann nur zu Fuß oder per Zug erreicht werden. Wir bevorzugen den Tagestrail auf den Spuren der Inkas. Auf dem legendären Inkapfad - der zugegebenermaßen stark frequentiert wird - wandern wir durch die Bergschluchten. Nach ca. drei Stunden erreichen wir die faszinierenden Ruinen von Wiñay Wayna (2740m). Weiter geht es durch den Nebelwald zum berühmten Sonnentor "Puerta del Sol" (2750m). Von hier aus genießen wir das traumhafte Panorama und den ersten spektakulären Blick auf Machu Picchu. Nach einem kurzen Abstieg erreichen wir unseren Bus, der uns nach Aguas Calientes in unser Hostal bringt. Wer Lust hat, kann sich in den heißen Thermalquellen von Aguas Calientes von der Wanderung erholen.

Für alle, die ganz hoch hinaus wollen, oder keinen Platz beim Inkatrail bekommen haben, bieten wir ein besonderes Highlight. Die Besteigung des Putucusi. Dieser Berg befindet sich in der Nähe von Machu Picchu, so dass man nach dem relativ anstrengenden Aufstieg den atemberaubenden Blick auf die Ruinenstadt genießen kann. Hier gibts mehr Infos zu diesem viModul.

21. Reisetag:

Lasst euch nicht verwirren, auch wenn andere zu dieser Wanderung "2-Tages-Inkatrail" sagen, gibt es eine solche 2-Tages-Wanderung gar nicht. Bis 2005 hat man die derzeitige Wanderung auf zwei Tage aufgeteilt, dann ist aber die Übernachtung in der Nähe des Sonnentors für alle verboten worden, so dass die Strecke nun in einem Tag gewandert wird.

Auf Grund externer Verordnungen ist es nicht mehr möglich, den Inkatrail kurzfristig zu buchen. Deswegen können wir die Teilnahme des Trails in der Hochsaison (Ende Mai bis Anfang Oktober) nur noch bei min. zehnwöchiger Vorlaufzeit und in der Nebensaison bei sechs- bis achtwöchiger Vorlaufzeit anbieten!

Falls seit der Buchung und Angabe der Reisepassnummer ein neuer Pass ausgestellt wurde, bitte unbedingt den alten Pass mitnehmen. Sollte die Passnummer nicht rechtzeitig bei uns eingehen, fällt eine Spätbuchungsgebühr von 30 US-Dollar an, die an die Inkatrailagentur in Cuzco gezahlt werden muss.

22. Reisetag:

Tag 20 - Donnerstag || Aguas Calientes - Cuzco || FA

□ Nach dem Frühstück fahren wir mit einem der ersten Busse nach Machu Picchu, denn wir wollen den Anblick der Inkastadt vor den ersten Tagestouristen genießen. Je nach Jahreszeit fahren wir im Bus zwischen 6 und 7.30 Uhr hinauf zu den Ruinen. Unser Guide wird uns durch die Anlagen führen und uns in seiner Tour ausführliche Informationen zur Anlage geben, bevor wir dann die Gelegenheit haben die Ruinen noch einmal selbst zu erkunden und auf uns wirken zu lassen. Wenn die große Masse der Touristen dann gegen Mittag einströmt, können wir die Besteigung des Huayna Picchu (2700m) wagen, einen Vorberg bei Machu Picchu, dafür müssen wir allerdings höhenangstfrei sein. Von diesem Berg aus ist die Aussicht auf die Ruinenstadt großartig. Alternativ ist ein Spaziergang zur Inkabrücke möglich. Am Nachmittag treten wir dann die Rückreise (per Zug und Bus) nach Cuzco an. Heute ist unser letzter gemeinsamer Abend und bei einem gemeinsamen Abschiedessen lassen wir die Reise Revue passieren. Dafür, dass keine Trauerstimmung in der Bar aufkommt, seid ihr noch einmal selbst verantwortlich!

23. Reisetag:

Tag 21 - Freitag || Cuzco - Europa || FMA

□ Wir nutzen den Vormittag um uns Cuzco bei einer Citytour anzuschauen, und besuchen zuerst die Ruinen von Saqsayhuamán, einem riesigen Komplex aus Inkamauern. Die Mauern bestehen aus meterhohen, exakt ineinander gereihten Steinen. Das Werk wirft viele Fragen auf, denen unser lokaler Guide nachgehen wird. Zurück in der Stadt werden wir den Sonnentempel Coricancha besuchen und auch den berühmten 12-eckigen Stein besichtigen - ein Stein, der einfach in jedes Fotoalbum gehört. Nach der Tour haben wir noch etwas Zeit um durch die Gassen Cuzcos zu schlendern und einige Souvenirs zu erstehen. Dann heisst es Koffer packen und wir gehen traurig und glücklich zugleich zum Flughafen. Die Zeit verging viel zu schnell, aber die Eindrücke bleiben ein ganzes Leben! Wir haben Bolivien und Peru ins Herz geschlossen und steigen, mit den schönsten Erinnerungen im Kopf, in unseren Flieger nach Hause.

Die angegebenen Mahlzeiten beziehen sich auf die Mahlzeiten im Flugzeug. Je nach Abflugszeit wird das Frühstück noch im Hotel in Cuzco genommen!

24. Reisetag:

Tag 22 - Samstag || Europa || FA

□ Heute landet ihr nach einer tollen Erlebnisreise an eurem Heimatflughafen.

TERMINE UND PREISE			
von	bis	Plätze	Preis in €
23.05.2009*	14.06.2009	X	2.599 €
03.10.2009	25.10.2009	X	2.999 €

* =

Viele = ✓ Wenige = ! keine = X

LEISTUNGEN

- > jede Menge Spaß und viele Erlebnisse
- > durchgehend deutschsprechende Reiseleitung ab Zielflughafen mit der Unterstützung örtlicher Reiseleiter
- > alle Inlandsflüge
- > Eintrittsgelder zu allen im Tourablauf inkludierten Leistungen
- > deutschsprachige viventura-Reiseleitung
- > Langstreckenflug ab/bis Frankfurt in der Economy-Class (andere Abflughäfen und Rail&Fly gegen Aufpreis buchbar)
- > alle sonstigen im Tourablauf als privat oder öffentlich gekennzeichneten Transporte
- > Lokale Guides
- > alle Übernachtungen in Doppel- oder Mehrbettzimmern in ausgewählten Hotels und Hostals

NICHT ENTHALTENE LEISTUNGEN

- > Trinkgelder, Getränke und persönliche Ausgaben

TEILNEHMER/INNEN

Mindestanzahl von Personen: 6

Maximalanzahl von Personen: 15

ZAHLUNGSMODALITÄTEN

- > Höhe der Anzahlung in Prozent des Reisepreises: 20%
- > Fälligkeit der Restzahlung: 28 Tage vor Reisebeginn
- > Sofern bei der Reise eine Mindestteilnehmerzahl ausgeschrieben ist, ist bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl ein Rücktritt vom Reisevertrag seitens des Veranstalters bis spätestens 32 vor Reisebeginn möglich.
- > Informationen zu unseren verschiedenen Reisetarifen "Value", "Standard" und "Flexi" finden Sie unter <https://club.viventura.de/tarife>

Alle Fragen zur Ausschreibung beantwortet Ihnen der jeweilige Veranstalter unter den oben aufgeführten Kontaktdaten, der für die Angaben und Informationen zur Reise verantwortlich ist.